

Presseinformation

Wiesbaden, 22. September 2015

Hintergrundinformation

Abschluss Kampagne „Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt“

Im September 2015 startete Umweltministerin Priska Hinz gemeinsam mit den Botschafterinnen und Botschaftern der Projektpartner die Kampagne „Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt“. Sie zielt darauf ab, Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Schulen, Kindergärten und Kommunen für die wilde Vielfalt in der Natur und vor der eigenen Haustür zu begeistern und zu eigenem Engagement anzuregen. Zentrales Element der Kampagne ist daher eine Mitmach-Aktion, die dazu einlädt, eine „wilde Ecke“ im Garten, Balkon oder auf dem Grundstück entstehen zu lassen oder eine naturbelassene Ecke im Dorf oder in der Stadt zu entdecken.

Zahlen und Fakten zur Kampagne

Das Resümee ein Jahr nach Kampagnenstart ergibt folgendes Bild:

- Es wurden rund 238 wilde Ecken entdeckt und mehr als 1.400 Fotos in die interaktive Karte auf der Kampagnenwebsite www.wildes-hessen.de hochgeladen.
- Von den 238 eingereichten wilden Ecken sind 103 rund um private Gärten und Grundstücke oder auf Balkonen sowie 82 auf Flächen um Institutionen „entstanden. 54 davon sind wilde Ecken, die bei Beobachtungen unterwegs bei Spaziergängen durch Hessen entdeckt wurden.
- Die ersten 200 wilden Ecken wurden mit einem Holzschild gekennzeichnet: Die Aufschrift „Achtung hier arbeitet die Natur! Menschliche Einmischung ist untersagt aber Beobachten ausdrücklich erwünscht!“ zeigt die Bedeutung der wilden Ecke auch nach außen.
- Die [nördlichste eingereichte wilde Ecke](#) in Hessen befindet sich in Hombressen, die [südlichste](#) in Lampertheim.
- Die [wilde Ecke](#) in Bad Arolsen wurde mit den meisten Fotos dokumentiert.

- Im Rahmen der Kampagne wurden zusätzlich zur Mitmach-Aktion insgesamt 13 „[Missionen](#)“, das heißt besondere, zeitlich befristete Herausforderungen, von den verschiedenen Botschafterinnen und Botschaftern ausgerufen.
- Die Missionen luden alle Bürgerinnen und Bürger ein, aktiv zu werden und dabei verschiedene Facetten des Themas Wildes Hessen und Biologische Vielfalt zu entdecken: von Tierbeobachtungen (etwa bei den Missionen „[Schau hin – dem Feuersalamander auf der Spur!](#)“ oder „[Fliegendes Gold – Goldammern gesucht](#)“) über Beobachtungen von Pflanzen (etwa bei den Missionen „[Wilde Blüten](#)“ oder „[Wilde Kräuter – Wilde Früchtchen](#)“) bis hin zu Anregungen zu weiteren Aktivitäten, wie anhand unter Schuhsohlen haftender Erde [wilde Töpfe](#) entstehen zu lassen oder die [wilde Wunderwelt im Boden](#) zu zeichnen.
- Die große Bandbreite der Missionen zeigte sich ebenso in ihren verschiedenen Adressaten: Die Mehrheit der Missionen richtete sich an alle Bürgerinnen und Bürger Hessens; es gab aber auch spezielle Missionen für Kinder (z.B. – „[Wilde Wunderwelt Boden](#)“) oder Missionen mit speziellem regionalen Bezug (z.B. „[Wildes Herborn](#)?!“)
- Die meisten Beiträge erhielten die Missionen, bei denen es darum ging, [Feuersalamander](#) und [wilde Blüten](#) in Hessens wilden Ecken zu entdecken.
- Auch bundesweites Engagement war gefordert: Prof. Dr. Günther Bachmann, Generalsekretär des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE), rief zusammen mit Umweltministerin Priska Hinz die Mission „[Hessen ist wild! – Deutschland auch?](#)“ aus. Diese lud alle Bürgerinnen und Bürger Deutschlands ein, eine „wilde Ecke“ im Garten, Balkon oder auf dem Grundstück entstehen zu lassen.
- Insgesamt 21 Botschafterinnen und Botschafter aus allen Teilen der Gesellschaft unterstützen die Kampagne. Gemeinsam trugen sie bei der Umsetzung zum Erfolg der Kampagne bei. Einen Überblick über die [Botschafterinnen und Botschafter und ihre Institutionen finden Sie hier](#).

Alle Informationen zur Kampagne „Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt“ finden Sie unter www.wildes-hessen.de.